



Termine

Mitte

Begegnungszentrum Kreuzstraße, 10.45 Gymnastik I; 11.45 Gymnastik II; 13.45 Doppelkopf; 14.30 Bastelgruppe, Kreuzstr. 19a, Tel. 1 36 80 75.

Seniorentanz, 15.00-16.45, Begegnungszentrum der Gesellschaft für Sozialarbeit, Café Komm, Am Zwinger 2-4.

Beratung rund um das Alter, 13.30-17.30; **Selbsthilfegruppe Epilepsie**, 18.00-20.00, Begegnungszentrum Kreuzstr., Kreuzstr. 19a, Tel. 1 36 80 75.

Ev.-luth. Jakobus-Kirchengemeinde, 15.30 CVJM-Löwenjungschar (8 bis 12 J.); 19.30 CVJM-Posaunenchor; 20.00 CVJM-Bibelkreis, Jakobusstr. 3.

Heepen

AWO-Bücherei Brake, 15.00 bis 17.30, AWO-Kita/Familienzentrum Brake, Hackemackweg 1.

AWO-Handarbeits- u. -Rommégruppe, 14.00, AWO-Begegnungszentr. Oldentrup, Lüneburger Str. 5, T. 20 67 86.

DRK-Romménachmittag, mit Kaffeetrinken, 14.30, DRK-Zentrum, Rüggesiek 21.

Flip-Flop, ab 12 J., 18.00, Ev. Gemeindehaus Brake, Glückstädter Str. 4.

Kaffeestube, 14.00, Ev. Gemeindehaus Brake, Glückstädter Str. 4.

Stieghorst

Stadtteilbibliothek Stieghorst, 10.00 bis 14.00, Am Wortkamp 3, Tel. 5 1-29 34.

Georg-Müller-Schule (Gesamtschule u. Gymnasium), Entgegennahme der Anmeldung, 14.30 bis 18.00, Detmolder Str. 284, Tel. 9 22 94 -0.

Jöllenberg

Fitness für Kids, von 2 bis 5 J.; CVJM Jöllenberg, Tel. (0 52 06) 91 79 46, 17.00 bis 18.20, Hauptschule Jöllenberg, Sporthalle, Volkeningstr. 3.

Plattdeutscher Gesprächskreis Jöllenberg, 19.30, Singen, Lesen u. Erzählen, Begegnungszentrum Jöllenberg, Amtsstr. 21.

Schildesche

Schul- und Stadtteilbibliothek Schildesche, 10.00 bis 14.00, Apfelstr. 210, Tel. 5 1-24 54.

HoT Schildesche, offener Kinder-, Teenie- und Jugendtreff, ab 9 J., 15.00 bis 19.00, Ringenbergstr. 14, Tel. 8 16 96.

Marienschule der Ursulinen, Gymnasium, Anmeldung für die 5. und 11. Jahrgänge, 9.00 bis 12.00, 14.30 bis 18.30, Sieboldstr. 4, Tel. 87 18 51.

Dornberg

Gedächtnistraining, Nachbarschaftsnetzwerk Dornberg, 10.00 bis 11.30, Pflegezentrum am Lohmannshof, Tempelhofer Weg 11, Tel. 10 21 19.

STADTTEIL-REDAKTION (0521) 555 591

Die Linke lädt zum Bürgergespräch ein

Stieghorst. Willi Waidelich, Linken-Bezirksvertreter in Stieghorst, lädt am Mittwoch 16. Februar, um 19 Uhr zu einem Bürgergespräch in das Freizeitzentrum, Glatzer Straße 13-21, ein. Unter anderem sollen die Folgen eines möglichen Abzuges der britischen Streitkräfte für den Stadtteil erörtert werden.



Stark für den Neuanfang: Friedrich-Wilhelm Fuchs, Jörg Sensenschmidt, Gerd Gieselmann, Holger Pätzmann, Bettina Oberlies, Hans-Georg Carstens, und Helga Gießelmann (v.l.). FOTO: MIRIAM SCHARLIBBE

Gebündelte Kräfte

Neuausrichtung der Dornberger SPD / Fusion der vier Ortsvereine

VON MIRIAM SCHARLIBBE

Dornberg. Aus vier wird eins: Schrumpfende Mitgliederzahlen und unnütze Organisationsstrukturen haben die Dornberger SPD jetzt veranlasst, ihre Ortsvereine zusammenzulegen. Der neugewählte Vorstand sieht die Fusion als Gewinn und will sich in Zukunft jünger und politisch attraktiver präsentieren.

„Durch die Zusammenlegung haben wir mehr Leute und können wieder eine schlagkräftige Truppe werden“, sagt Gerd Gieselmann, neugewählter stellvertretender Vorsitzender. „Wir wollen sagen können, hier findet wieder etwas Lebendiges statt.“

Erst sieben, dann vier, jetzt ein Ortsverein: Bis Mitte der 90er Jahre teilten sich die Dornberger SPD-Mitglieder in sieben verschiedene Gruppen. Dann

wurden die Ortsvereine Kirchdornberg, Niederdornberg-Schröttinghausen und Wellensiek mit den anderen Ortsvereinen zusammengelegt. Nach zehn Jahren Diskussionen und zwei Jahren konkrete Planung fusionierten jetzt die verbliebenen vier Ortsvereine Babenhäusen, Großdornberg, Hoberge-Uerentrop und Lohmannshof zu einem großen Dornberger Ortsverein. Damit ist Dornberg nach Sennestadt und Senne der dritte Stadtbezirk mit nur einem SPD-Ortsverein.

Mit knapp 200 Mitgliedern gehört Dornberg jetzt auch zu den größeren der insgesamt 38 Bielefelder SPD-Ortsvereine. Freundschaftstreffen der alten Ortsvereine soll es zusätzlich weiterhin geben. Außerdem soll es in den vier Gebieten Dornbergs jeweils einen Ansprechpartner geben, der die Informationsstrukturen zu den alten Vereinsgruppen aufrechterhält.

Die Unterbezirksvorsitzende Helga Gießelmann sieht die Fusion als Gewinn: „Es wird effektiver, wenn unnütze Organisationsstrukturen wegfallen und spannender, wenn wieder in großer Runde diskutiert werden kann.“

Bei der Wahl des neuen Vorstands wurde die Vorschlagsliste eins zu eins angenommen. Neuer Vorsitzender des nun einzigen Dornberger Ortsvereins ist Hans-Georg Carstens. Der langjährige SPD-Mann möchte die Partei wieder in Gang bringen und als Vorsitzender den Schwerpunkt auf die Mitgliederwerbung legen. „Gerade junge Leute sind zwar schnell für einen politischen Punkt zu begeistern, nicht aber für ein ganzes Parteiprogramm“, weiß der 65-Jährige. „Wir wollen aber auch gerade für die jungen Menschen wieder attraktiver werden.“

Der auf zwei Jahre gewählte Vorsitzende wird vertreten

durch Ulrich Windhager, Gerd Gieselmann und Norbert Gerth. Neuer Kassierer ist Wolfgang Hoffmann, sein Stellvertreter Stephan Zier. Zur Schriftführerin wurde Carolin Arns gewählt. Stellvertretender Schriftführer und Beisitzer ist ab sofort Christoph Becker. Komplettiert wird der Vorstand durch die weiteren gewählten Beisitzer Georg Fortmeier, Bettina Oberlies, Holger Pätzmann, Inge Selle, Frauke Viehmeister, Klaus Voss und Dogan Yiligin.

Auch wenn der Abend den Blick auf die Zukunft schärfen sollte, nutzte der neugegründete Ortsverein den Anlass, um vergangene Leistungen zu würdigen. Insgesamt 19 Männer und Frauen aus allen ehemaligen vier Ortsvereinen wurden vom neuen Vorstand und der Bielefelder Unterbezirksvorsitzenden Helga Gießelmann für ihre lange Mitgliedschaft in der Partei geehrt. Für sechs Jahrzehnte in der SPD bedankten sich die Vorsitzenden bei Reinhard Pehle und Karl Kruse.

Wilfried Esdar, Horst Fister und Friedbert Gieselmann erhielten die Ehrung für ein halbes Jahrhundert Engagement in der Partei. Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden Lothar Knüppel, Horst Dieter Vohmann, Erich Wittler, Jörg Sensenschmidt, Hans-Uwe Otto, Friedrich-Wilhelm Fuchs sowie der neue Vorsitzende Hans-Georg Carstens selbst ausgezeichnet. Edwin Baaske, Lutz Leisering, Antje Rübsam, Ruth Venhaus, Beate Wagner, Thomas Gebauer und Ulrich Windhager erhielten die Ehrung nach 25 Jahren Parteizugehörigkeit.



Ein Grund für Blumen: Für ihre jahrzehntelange Treue zur SPD wurden Friedrich-Wilhelm Fuchs, Lutz Leisering, Ulrich Windhager, Horst Dieter Vohmann, Friedbert Gieselmann, Hans-Georg Carstens, Antje Rübsam, Reinhard Pehle, Jörg Sensenschmidt, Karl Kruse, Lothar Knüppel und Ruth Venhaus (von links) geehrt. FOTO: MIRIAM SCHARLIBBE

Von Schönschreibeschrift und kulturell interessierten Lehrern

Das erste Mal nach 50 Jahren: Max-Planck-Ehemalige treffen sich in der Schule und entdecken einen Schatz im Schularchiv

VON STEFANIE GRUBE

Mitte. Vor einem halben Jahr hatten die ehemaligen Max-Planck-Schüler Dieter Steffen und Hartmut Keil die Idee, ihren Abiturjahrgang von 1961 nach 50 Jahren das erste Mal wieder zu vereinen. „Ohne die neuen Medien hätten wir keine Verbindung aufbauen können“, sagt Hartmut Keil. Über soziale Netzwerke wie Facebook wurde gesucht und fast alle Ehemaligen konnten ausfindig gemacht werden. „Gerade die ungewöhnlichen Namen haben die Suche erleichtert, unsere Mitschüler Wagner und Rabe waren schwer zu finden“, sagt Dieter Steffen.

Zum Treffen im neuen Container-Bau mit Schulleiterin Gisela von Alven schafften es 11 von 25 Ehemaligen, unter anderem angereist aus Nürnberg, München und Bremerhaven. Trotz der Umbauarbeiten am

MPG erkennen die Ehemaligen markante Gebäudeteile aus ihrer Schulzeit. „Der Eingang ist ja noch genauso wie früher“. Noch spannender wurde es, als von Alven Gutachten der damaligen Klassenlehrer vorlas. Vom „Ruf einer guten Klasse“ war da die Rede und die „Klasse arbeitet allgemein gut mit“. „Nur allgemein gut, dass ist aber negativ“, rief einer der Ehemaligen, der bis heute über die Einschätzungen des damaligen Klassenlehrers Hövelmann lachen kann. „Er war eben einer, der in der Verwaltungssprache redete.“

Ein weiterer Schatz aus dem Archiv ist ein gebundenes Büchlein, in das die Schüler 1952 in Schönschreibeschrift ihren bisherigen Bildungsweg und ihre Familiengeschichte aufgeschrieben haben. Keil blätterte in dem vergilbten Büchlein. „Wie ordentlich meine Schrift war, heute sieht das ganz anders aus.“

Auch in ihren schriftlichen Abiturprüfungen durften sie blättern. Glorifizieren wollten sie ihre Schullaufbahn nicht. Es gab für sie gute und schlechte Lehrer.

Ein Lehrer, der einen bleibenden Eindruck hinterlassen hat,

war Dr. Bacher. „Er hatte ein echtes Interesse an Kunst und Kultur und diese Begeisterung gab er an uns Schüler weiter“, sagte Keil. So ging die Klassenfahrt nach Holland. Radfahren gehörte ebenso zum Programm wie die Entdeckung der flämi-

schen Kunst. Auch gute Erinnerungen haben die Ehemaligen an ihren Geschichtslehrer Werner Hilgemann, der später den bekannten dtv-Atlas zur Weltgeschichte in zwei Bänden veröffentlichte.

„Wann das nächste Klassen-

treffen ist, wissen wir noch nicht, aber dieses war wirklich an der Zeit“, sagte Steffen. Nach dem Besuch in der alten Schule geht es ins Brauhaus. „Dort werden wir noch weiter erzählen, der Abend wird wohl noch länger gehen“, sagte Steffen.



Wiederzusammen: Ulrich Felcher, Gerhard Schulz, Peter Tscheuschner, Schulleiterin Gisela von Alven, Hans-Dieter Dodt, Peter Noelle, Günter Steude, Dieter Steffen, Axel Jenderly, Hartmut Keil, Uwe Schnall und Axel Friedel (v.l.). FOTO: STEFANIE GRUBE

Pollerlösung für das Südfeld

Schotterung soll bleiben / Durchfahrt für Landwirte

Jöllenberg (syl). Das Ergebnis fiel knapp aus: Mit sieben Gegenstimmen lehnten die Bezirkspolitiker den Vorschlag der CDU-Fraktion, die Schotterstrecke des Südfeldes durch eine waserdurchlässige Bitumschicht zu ersetzen, ab. Über den Ausbaustandard soll nach einem Beobachtungszeitraum von einem Jahr entschieden werden.

Eine Mehrheit fanden die Anträge von FDP und Grünen, über die die Politiker aufgrund der inhaltlichen Übereinstimmung während der Februar-Sitzung gemeinsam abstimmt. So soll die Straße Südfeld vor Beginn der Gefällstrecke verkehrssicher durch Poller abgegrenzt werden. Eine Durchfahrt für landwirtschaftliche Fahrzeuge soll dabei gewährleistet bleiben.

Vor der Abstimmung stellte Ursula Burkert einen Vorschlag

des Landschaftswächters Jochen Finger vor. Dieser weist auf ein Beispiel der Stadt Lemgo hin. Dort verhindert ein so genanntes Asphaltkissen, dass Autofahrer die Strecke durch eine waserdurchlässige Bitumschicht zu ersetzen, ab. Über den Ausbaustandard soll nach einem Beobachtungszeitraum von einem Jahr entschieden werden. Die Mehrheit fanden die Anträge von FDP und Grünen, über die die Politiker aufgrund der inhaltlichen Übereinstimmung während der Februar-Sitzung gemeinsam abstimmt. So soll die Straße Südfeld vor Beginn der Gefällstrecke verkehrssicher durch Poller abgegrenzt werden. Eine Durchfahrt für landwirtschaftliche Fahrzeuge soll dabei gewährleistet bleiben.

„Durch die Versiegelung des Bodens können Kleinstlebewesen die Straße nicht überqueren“, glaubt Lina Keppler (Grüne).

Einstieg ins Chorjahr mit Frühlingskonzert

Chorgemeinschaft Brake-Schildesche zieht Bilanz

Brake/Schildesche. Die Chorgemeinschaft Brake-Schildesche blickte jetzt bei der Jahreshauptversammlung zufrieden auf das vergangene Jahr zurück. Höhepunkt war der viertägige Ausflug an die Mosel mit Auftritten in der Basilika Trier, der Kirchen in Beilstein und Luxemburg. Gut angekommen ist auch das Herbstkonzert im voll besetzten Gemeindehaus der Stiftskirche in Schildesche.

Für das Jahr 2011 hat sich der Chor einiges vorgenommen. Am Sonntag, 6. März, um 16.30 Uhr will Leonid Laschinski mit seinen 36 Sängerinnen und Sän-

gern die Gäste mit einem Frühlingskonzert in der evangelischen Kirche in Brake begrüßen. Geboten wird ein Programm von Klassik bis Volksmusik. Und am Samstag, 7. Mai, um 17 Uhr beteiligt sich der Chor am Kreis-Chorfestival in der Oetkerhalle. Sechs Mitglieder der Chorgemeinschaft für ihre langjährige Mitgliedschaft und Singtätigkeit geehrt. 25 gehören dem Chor seit 25 Jahren. Uschi Sievert und Inge Schönfelder, seit 40 Jahren Heinz Heinrich und seit 50 Jahren Karl-Heinz Theißmann, Horst Lütkeholter und Egon Ruthe an.

Software-Preis am Ceci-Schüler



Mitte. Die Klaus-Tschira-Stiftung in Heidelberg hat jetzt zum zehnten Mal den Jugendsoftwarepreis verliehen. Zu den sechs Preisträgern gehören Julian Wolfes, Benedikt Wolf und Dilvin Semo aus der Jahrgangsstufe 12 des Bielefelder Ceciliengymnasium, die sich gemeinsam mit der Projektgruppe „Kolumbus-Youth“ für den Preis bewarben. Die Stiftung zeichnet Schüler aus, die naturwissenschaftliches

Wissen zum Beispiel durch Lernprogramme an Kinder und Jugendliche vermitteln. Die Ceci-Gymnasiasten erforschten mit neun anderen Schülern aus OWL unter Leitung von Claas Wegners in der Universität ihre Umwelt. Dabei erstellten sie eine eigene Homepage zum Thema „Neobiota in Deutschland“ mit einer Plattform über fremde Arten, die in Deutschland heimisch geworden sind.